

Was bietet mir Europa?

Ich will im Ausland beruflich weiterkommen

1.
 - Patricia kann sich an die Berufsschule bzw. die Einrichtung wenden, die den Austausch organisiert hat. Sie kann sich den Europass Mobilität ausstellen lassen.
 - Vorteil ist der Nachweis einer besonderen Qualifikation bei Bewerbungen, insbesondere bei Positionen mit Auslandskontakt (Kunden, Lieferanten).

2. Patricia benötigt:
 - Europass Lebenslauf; Europass Sprachenpass (für Französisch); Europass Mobilitätsnachweis; Europass Zeugniserläuterungen.
 - Potenzielle Arbeitgeber können Qualifikation und Person besser und mit weniger Zeitaufwand einschätzen. Das gilt insbesondere für die Europass Zeugniserläuterung auf Französisch. Bessere Vergleichbarkeit verschiedener Bewerberinnen/Bewerber.

3. Leonardo da Vinci-Programm oder Grundtvig.

4.
 - Patricia hat insbesondere das Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen, Verbot der Diskriminierung am Arbeitsplatz, Mutterschutz
 - Sie muss sich trotzdem informieren, weil es große nationale Unterschiede im Arbeitsrecht gibt, z. B. bei Arbeitsverträgen, Arbeitszeiten, Entlohnung, Urlaubsanspruch, Versicherung

5. ▶ Methode, S. 52–53 im Buch. Checkliste:
 - Sprachkenntnisse auffrischen/erweitern
 - Vorplanung: Recherche zum Arbeitsrecht (Arbeitszeit, Urlaub, Bezahlung, Probezeit, Lohnfortzahlung bei Krankheit usw.), zur Unternehmenskultur: länderspezifische Informationen der Agentur für Arbeit (▶ Internet-Adressen); Information über Wohnsituation, regionalen Wohnungsmarkt, Lebenshaltungskosten, Lebensqualität, Infrastruktur.
 - Kontakte mit möglichen Arbeitgebern herstellen (▶ Auslandsvermittlung der Agentur für Arbeit), außerdem mit Arbeitnehmern aus Deutschland mit vergleichbaren Auslandserfahrungen (Internetbörsen)
 - Vor vertraglicher Bindung wenn möglich Praktikum bei späterem Arbeitgeber.
 - Während des Aufenthalts Kontakt zu Unternehmen in Deutschland pflegen und den Wiedereinstieg vorbereiten.

6. Arbeiten im Ausland gewinnt an Bedeutung durch:
- Globalisierung/internationale Arbeitsteilung
 - gemeinsamer Binnenmarkt der EU fördert Globalisierung
 - zunehmende Kontakte mit Kunden und Lieferanten aus dem Ausland
 - Arbeiten im Ausland für deutsche Arbeitgeber
 - Auslandserfahrung wird zunehmend Einstellungskriterium in deutschen Unternehmen
 - kulturelle und sprachliche Barrieren verlieren an Bedeutung.
7. Individuelle Antwort.